



Schüler der 6. Oberschule „Arkadi Gaidar“, Berlin-Treptow, erhalten eine qualifizierte Ausbildung im polytechnischen Kabinett des VEB BMHW.

Foto: Stefan Fey

Grundsätzlich werden die Lehrer und Erzieher mit der neuesten Technik vertraut gemacht. Nach dem Besuch des jeweiligen Produktionsbereiches beantwortet ein staatlicher Leiter die Fragen der Pädagogen und macht sie mit Vorhaben und Initiativen des Betriebskollektivs bekannt. Beispielsweise sahen die Pädagogen im Rahmen einer solchen Gewerkschaftsversammlung den ersten Industrieroboter des Betriebes in Aktion.

Im Anschluß daran fand ein Meinungsaustausch statt, unter anderem auch zu der Frage, auf welche Anforderungen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts die Schüler einzustellen sind. Ausgangspunkt der Diskussion war die Tatsache, daß in den kommenden Jahren die Mikroelektronik und Robotertechnik den Produktivkräften unseres Landes wesentlich das Gepräge geben. Deshalb ist die

Einstellung der Jugend auf diese Hauptrichtungen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts außerordentlich wichtig.

Das aber ist in allererster Linie ein Anspruch an die Qualität der Bildungs- und Erziehungsarbeit jedes Lehrers im Unterricht. Besonders Gewicht haben dabei die mathematisch-naturwissenschaftlichen und polytechnischen Fächer.

Zu beachten ist, daß die Herausbildung der sozialistischen Arbeitsmoral nicht erst unmittelbar im Arbeitsprozeß beginnt, sondern im gesamten Lern- und Erziehungsprozeß in der Schule, durch die Aktivität in der FDJ- und Pionierorganisation und auch durch das Heranführen der Mädchen und Jungen an die Erfüllung häuslicher Pflichten.

Drittens umfaßt der Plan auch Vorhaben, die eine hohe Qualität des polytechnischen Unterrichts un-

Leserbriefe [^]

unser Betrieb in den ersten 5 Monaten dieses Jahres im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres Erzeugnisse im Wert von mehr als 3,7 Millionen Mark in den Handel bringen konnte.

Durch unsere politisch-ideologische Arbeit und die so entwickelten Initiativen der Werkstätigen sichert unser Betriebskollektiv auch den Vorlauf, der notwendig ist, um im nächsten Jahr - wie bereits vorgesehen - die Konsumgüterproduktion auf 112,8 Prozent steigern zu können.

Horst Schmidt
ParteiSekretär im VEB Jenaer Glaswerk

Propagandist mit Plan erfolgreicher

Seit nunmehr 29 Jahren bin ich als Propagandist im Parteilehrjahr und im FDJ-Studienjahr tätig. In meinem Seminar im Parteilehrjahr studieren 18 Genossinnen und Genossen. 4 von ihnen haben die Kreispartei-schule besucht. Die übrigen Teilnehmer haben einen sehr differenzierten Qualifikationsstand. Manche nehmen erst 1 Jahr, andere seit 20 Jahren am Parteilehrjahr teil. Seit 4 Jahren leite ich meinen jetzigen Zirkel in der APO I des Rates des Kreises Pirm. An ihm nehmen die Genossen der Kreisplan-

kommission, des Kreisbauamtes und der Abteilung Berufsbildung und Berufsberatung teil.

Ich habe mich stets bemüht, die Zirkel zielgerichtet zu führen. Seit mehr als 10 Jahren hilft mir dabei mein persönlicher Plan des Propagandisten. Er enthält die Vorbereitung und die Ziele der Parteiveranstaltungen. Zum kommenden Thema, Termin usw. enthält er auch Festlegungen darüber, welcher Genosse mit einem Kurzvortrag betraut wird und wer einen ergänzenden Diskussionsbeitrag vorbereitet.